

## Fachtag: 25 Jahre Inklusion in den Darstellenden Künsten

Seit einem Vierteljahrhundert haben die Bemühungen um Inklusion in den Darstellenden Künsten stetig zugenommen und die Kulturszene verändert. Der Fachtag mit Impulsvorträgen und Diskussionen gibt Einblicke in die Vielfalt inklusiver Kulturarbeit und Ausblicke auf die Zukunft. Es werden Best Practices vorgestellt und die stetigen Herausforderungen und Hürden diskutiert, die es zu überwinden gilt. Grenzenlos Kultur lädt Kunst- und Kulturschaffende aus allen Bereichen ein, sich auszutauschen, ihre Visionen zu teilen und sich zu vernetzen. *Der Fachtag findet in deutscher Lautsprache mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache statt.*

**Samstag, 21. Oktober, 10.00-15.30 Uhr**  
**Staatstheater Mainz, Kakadu Bar**  
**Gutenbergplatz 3-5, 55116 Mainz**

### Programm

**10.30 Uhr**

#### **Begrüßung**

Markus Müller (Intendant, Staatstheater Mainz)  
Christina Schelhas (Kuratorin, Festival *Grenzenlos Kultur*)

**10.45 Uhr**

#### **Vortrag: Inklusion in den Darstellenden Künsten**

Georg Kasch (Kulturjournalist)

**11.15 Uhr**

#### **Gespräch: 25 Jahre Festival Grenzenlos Kultur**

Georg Kasch im Gespräch mit Andreas Meder (Festivalleitung, Lebenshilfe Kunst und Kultur) über die Entwicklung des Festivals

**11.30 Uhr – Denkpause**

**11.45 Uhr**

#### **Konzept: Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz**

Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck

**12.00 Uhr**

#### **Programm & Praxis: pik**

Steffen Sünkel (Kulturstiftung des Bundes)

**12.15 Uhr**

**Einblick: Meine Damen und Herren**

Friederike Jaglitz, Simone Burckhardt  
(Kollektiv Meine Damen und Herren)

**12.30 Uhr**

**Programm & Praxis: Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL**

ASSITEJ + Geheime Dramaturgische Gesellschaft  
Julia Kizhukandayil (ASSITEJ) / Vincent Kresse, Manuela Schemm (GDG)

**13.00 Uhr – Mittagspause**

**14.00 Uhr**

**Tischgespräche: 30 Minuten**

*Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an vier Tische verteilt mit den Referent\*innen ins Gespräch zu kommen.*

**14.30 Uhr**

**Zukunftsperspektiven: Inklusive Künste im Wandel?**

Meine Damen und Herren, Geheime Dramaturgische Gesellschaft  
moderiert von Georg Kasch

**15.20 Uhr**

**Abschluss**

**Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH**

Die *Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH* wurde 1996 in Mainz gegründet und veranstaltete dort im Juli 1997 zum ersten Mal das Festival *Grenzenlos Kultur*, zunächst als einmaliges Projekt gedacht und damals das einzige Festival für die Arbeiten von professionellen Künstler\*innen mit Behinderung im deutschsprachigen Raum. Seither realisiert die *Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH* eine Vielzahl von inklusiven Kulturprojekten, insbesondere im Bereich der Darstellenden Künste. Dazu gehören beachtete internationale Theater-, Tanz- und Performance-Festivals wie die biennalen Festivals *NO LIMITS* in Berlin und *Mittenmang* in Bremen, das Festival *Grenzenlos Kultur* in Mainz und die Straßentheaterfestivals *ALLES MUSS RAUS!* in Kaiserslautern und *boulevART* in Wismar.

[www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de](http://www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de)

**Georg Kasch**

Georg Kasch studierte Neuere deutsche Literatur, Theaterwissenschaft und Kulturjournalismus in Berlin und München. Seit 2010 arbeitet er als Redakteur bei [nacht kritik.de](http://nacht kritik.de) in Berlin. Daneben schreibt er für Tageszeitungen wie die Berliner Morgenpost, Magazine wie *Oper!* und das *Amnesty Journal*. Er war u. a. Mitglied in der Jury für den Brüder-Grimm-Preis, der Jury für den Theaterpreis des Bundes, der Berliner Senatsjury für Darstellende Kunst und Tanz und der Jury des Berliner Theatertreffens. Außerdem forscht er zur Zukunft

des Kulturjournalismus, zu Inklusiven Dramaturgien und zu Theater und Gesellschaft der 1910er und 1920er Jahre. [georgkasch.de](http://georgkasch.de)

### **Meine Damen und Herren**

MDUH ist dabei, sich in ein Kollektiv zu verwandeln. Und wie ein Kollektiv gut funktioniert, ist eine wichtige Frage für die alltägliche Arbeit. Dabei verfolgen wir die Vision eines gleichberechtigten Zusammenarbeitens und stellen fest, dass Veränderungen immer neue Fragen aufwerfen. Die Gruppe will sich einerseits als Kollektiv und gleichzeitig als individuelle Künstler\*innen weiterentwickeln, strukturelle Barrieren einreißen und individuelle Belastungsgrenzen berücksichtigen. In der Praxis bedeutet das auch, viele Widersprüchlichkeiten auszuhandeln. – *"Wir scheitern jetzt auf höherem Niveau."* [www.meinedamenundherren.net](http://www.meinedamenundherren.net)

### **Geheime Dramaturgische Gesellschaft**

Wie können wir unsere (überwiegend visuellen) Formate für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich machen? Wie können wir Begegnungen zwischen sehenden und sehbehinderten Menschen herstellen? Die blinde Audiodeskriptions-Autorin Manuela Schemm und die sehende Theatermacherin Petra Jeroma, Mitglied der Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft (GDG), berichten über ihre Erfahrungen im Rahmen ihrer künstlerischen Hausbesetzung über

das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL. Die GDG ist eine Gruppe von Gesprächsanstifter\*innen. Sie initiiert Gespräche über Aufführungen, Theater im Allgemeinen und die Bedingungen und Strukturen, unter denen (darstellende) Kunst produziert und präsentiert wird.

[www.geheimedramaturgischegesellschaft.de](http://www.geheimedramaturgischegesellschaft.de)

### **Kulturstiftung des Bundes**

Die Kulturstiftung des Bundes initiierte Ende 2022 das Programm für inklusive Kunstpraxis: pik. Kulturinstitutionen sollen bestärkt und weiter befähigt werden, inklusiv zu arbeiten und künstlerisches Personal mit Behinderungen einzustellen. Mit einem bundesweiten Theaternetzwerk und einem sparten-offenen Stipendienprogramm sollen künstlerische Innovation ermöglicht und bestehende Nachteile für Menschen mit Behinderungen ausgeglichen werden.

[www.kulturstiftung-des-bundes.de](http://www.kulturstiftung-des-bundes.de)

### **Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL**

Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL ist ein Zusammenschluss von Künstler\*innen, freien Theatern und der ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche). Gemeinsam wollen sie Veränderungsprozesse anstoßen, damit die gesellschaftliche Vielfalt im Kinder- und Jugendtheater zukünftig stärker abgebildet wird. Die Bündnispartner\*innen verfolgen den

Anspruch, sich selbst in ihren Arbeitsweisen und Ästhetiken zu hinterfragen. Sie erproben neue Wege zu mehr Teilhabe. Außerdem ermöglichen sie allen Interessierten den Zugang zu den Erkenntnissen aus der Zusammenarbeit der freien Szene der Kinder- und Jugendtheater, indem sie bewährte Verfahren und gewonnenes Wissen öffentlich teilen. PERSPEKTIV:WECHSEL als Bündnis wird gefördert im Rahmen von Verbindungen fördern.

[www.jungespublikum.de](http://www.jungespublikum.de)

#### **KEP rLP – Kulturentwicklungsplanung des Landes Rheinland-Pfalz**

Die Regierung des Landes Rheinland-Pfalz hat in ihrem Koalitionsvertrag die verankert, eine Kulturentwicklungsplanung zu erarbeiten, um gute und verlässliche Rahmenbedingungen für Kulturschaffende in Rheinland-Pfalz zu schaffen und zu sichern. Die Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz wird dabei als ein Prozess verstanden, der die Kultur im Land nachhaltig stärken und fördern soll. Dies soll die Basis für spätere kulturpolitische Maßnahmen bilden. Im Prozess werden die Herausforderungen im Kulturbereich sichtbar gemacht sowie Potenziale aufgezeigt, die für eine nachhaltige Entwicklung wichtig sind und eine strategische Ausrichtung der Kulturpolitik ermöglichen. [keprlp.kupoge.de/informieren/](http://keprlp.kupoge.de/informieren/)

#### **Abendprogramm**

Im Anschluss an den Fachtag laden wir herzlich ein zu:

##### **16.00 Uhr / Performance: One of Two**

Jack Hunter (UK) / Residenz (Kurfürstl. Schloss)

##### **18.00 Uhr / Figurentheater: My Black Panther**

Theater Stap (Belgien) / U17

##### **20.00 Uhr / Theater: Der kaukasische Kreidekreis**

Helgard Haug (Rimini Protokoll) mit Theater HORA (Deutschland, Schweiz) / Kleines Haus

##### **21.30 Uhr / Grenzenlos Party / Kakadu Bar**